

Archiv für Molluskenkunde

Notiz über das Vorkommen von *Pholas orientalis* Gmelin und *Tellina rostrata* L. im Pliozän Java's.

Von

J. C. van der Meer Mohr, Buitenzorg (Java).

Mit Tafel IX.

Südwestlich von Cheribon, dem Hauptort der gleichnamigen Residenz, liegt am Nordrand des mächtigen Vulkanriesen, Gg. Tjerimai, das niedrige Kromonggebirge, dessen Kern aus Andesit besteht und dessen höchster Gipfel, der Gg. Bandera, etwa 600 m ü. M. emporragt. Fast ohne Unterbrechung ist das ganze Kromonggebirge von einem Streifen tertiärer Sedimente (hauptsächlich kalkigem Mergel, stellenweise aber auch Riffkalken) umgeben. Das Alter dieser Sedimente wird von Martin auf Grund der von Verbeek im Tji Djarjar gesammelten Fossilien als Pliozän angesprochen (Prozentsatz rezenter Arten: 56%).

Eine ziemlich reiche Fossiliensammlung wurde von mir während der Jahre 1920 und 1921 von diesem Fundorte zusammengebracht; sie soll in Zusammenhang mit den Sadomasfunden (siehe unten) bearbeitet werden. Des weiteren hatte ich dann noch öfters Gelegenheit an zwei anderen Orten zu sammeln, nämlich in der Nähe von Desah Sadomas und im Flußbette des Tji Porang.

Die Exemplare von *Pholas orientalis* und *Tellina rostrata*, wovon hierunter die Rede sein wird, stammen

alle vom zweitgenannten Fundort, also Sadomas. Diese Fundstelle liegt im Unterdistrikt Radjagaluh, ungefähr 3 km südlich von Desah Radjagaluh und etwa 300 m ü. M., ist somit der höchstliegende Fundort pliozäner Fossilien, welcher bis jetzt von Java bekannt wurde. Von Martin wird aber dieses Mergelterrain, das tief vom Tji Waringin durchschnitten wird, nicht erwähnt und auch auf der geologischen Karte von Verbeek und Fennema ist es nicht angegeben. Ueber die petrographische Beschaffenheit dieser Mergel wird Herr Dr. Scheibener an geeigneter Stelle berichten.

Die ganze Sadomasfauna hat den Charakter einer jungpliozänen Flachstrandbildung. Von Korallen habe ich nur ganz vereinzelte Stücke gefunden. Dagegen gab es haufenweise Exemplare von *Arca inaequalvis*, *Dosina boettgeri*, *Tapes ventricola*, *Diplodonta everwijni*, *Lucina indistincta* u. a. Lamellibranchier; dazu viele brachyure Krebse (Leucosiidae), Balaniden und einige wenige Echiniden und Haifiszähne. Von Gastropoden findet man hauptsächlich vertreten: *Surcula nodifera*, *Olivancillaria acuminata*, *Marginella quinqueplicata*, *Clavilithes (Fusus) sangiranensis*, *Siphonalia paradoxica*, *Dipsacus canaliculatus*, *Nassa ovum*, *Murex*-arten, *Cerithidae* und *Turritellidae*. An Individuenzahl stehen aber die Gastropoden den Lamellibranchiern entschieden nach. Die Fossilien sind durchweg vortrefflich erhalten und machen einen sehr frischen Eindruck.

Pholas orientalis Gmelin. (Taf. IX, Fig. 1 und 2.)

2 Exemplare, wovon nur die vorderen Hälften erhalten sind.

Die mutmaßliche Länge des in Figur 1 und 2 abgebildeten Exemplares beträgt etwa 100 mm;

H. 33 mm; Br. 35 mm. — Das andere Exemplar ist etwas kleiner und weniger gut erhalten.

Schalen ziemlich dünn, vorn abgerundet (nicht geschnabelt) und klaffend. Auf dem erhalten gebliebenen, ziemlich aufgeblasenen vorderen Teilstück bilden die gut markierten Zuwachsstreifen, wo sie von den radialen Rippen durchschnitten werden, kleine Knötchen. Der Vorderteil des Oberrandes ist umgeschlagen und wird fest bedeckt von der einzigen akzessorischen Rückenplatte, welche sich nach vorne zuspitzt, in der Mitte am breitesten ist und einen zahnartigen Vorsprung aufweist. Auf dieser akzessorischen Rückenplatte zeigen sich konzentrische Zuwachsstreifen, wie aus beiden Figuren ersichtlich ist.

Tellina rostrata L. (Taf. IX, Fig. 3 und 4.)

13 Exemplare (alle doppelschalig).

Die Maße der abgebildeten Exemplare sind resp.: L. 62 und 54 mm; H. 25 und 22 mm.

Diese Art ist charakterisiert durch ihre verlängerte, ziemlich niedrige und verdrehte Form. Die Wirbel, die wenig hervortreten und fast genau in der Mitte stehen, bilden einen großen Winkel; der linke überragt ein wenig den rechten. Vorderer Rückenrand etwas konvex, hinterer dagegen bisweilen konkav eingedrückt. Bauchrand vorn gekrümmt, nachher mehr gestreckt, und nach rechts gebogen. Das Hinterende der Schalen ist schnabelartig verschmälert („beaked“), treppenförmig abgeschnitten und weicht beträchtlich nach rechts ab. Eine tiefe Furche auf der linken Schale läuft neben dem hinteren Rückenrand vom Wirbel herab; auf der rechten Schale findet man dementsprechend eine doppelkantige Leiste. Die Skulptur ist sehr charakteristisch: konzentrische feine Reifen, die

vorn neben der Lunula auf einer scharfen Kante mit Knötchen beginnen, sich bauchwärts krümmen und hinten durch Zusammenfließen ziemlich dick fadenartig werden, worauf sie sich dann plötzlich aufwärts zur Area wenden. Lunula sehr langgestreckt, meistens etwas gewölbt und schräg der Länge nach gestreift; die Area ähnlich aber schmaler, stärker schief liegend und etwas klaffend. Ueber das Ligament und das Schloß läßt sich nichts sagen. Die Schalen sind ziemlich fest.

Meine Exemplare stimmen völlig überein mit rezenten Exemplaren, die ich im Raffles-Museum, Singapore, zu sehen Gelegenheit hatte.

Ueber Bau und systematische Stellung der südwestafrikanischen „Eniden“.

Von

E. Degner, Hamburg.

Mit Tafel VIII.

Bei der Bearbeitung der von Michaelsen 1911 in Deutsch-Süd-West-Afrika gesammelten Weichtiere stellte ich die buliminoiden Arten zur Gattung *Ena* Leach (= *Bulimicus* aut.) und zwar, nach dem Vorgang von Mousson und Boettger, in die Untergattung *Eburnea*.

Nun hatten Kobelt und von Möllendorf in ihrem Katalog der Buliminiden die Arten dieser Verwandtschaft als Untergattung *Xerocerastus* Möllendorf zu der Gattung *Xerastus* Albers gestellt (S.42), ohne dieser Untergattung Diagnose oder typische Art mitzugeben¹⁾, so daß die Gültigkeit dieser Namen-

¹⁾ Entgegen der Angabe Pilsbry (1919, S. 309.)

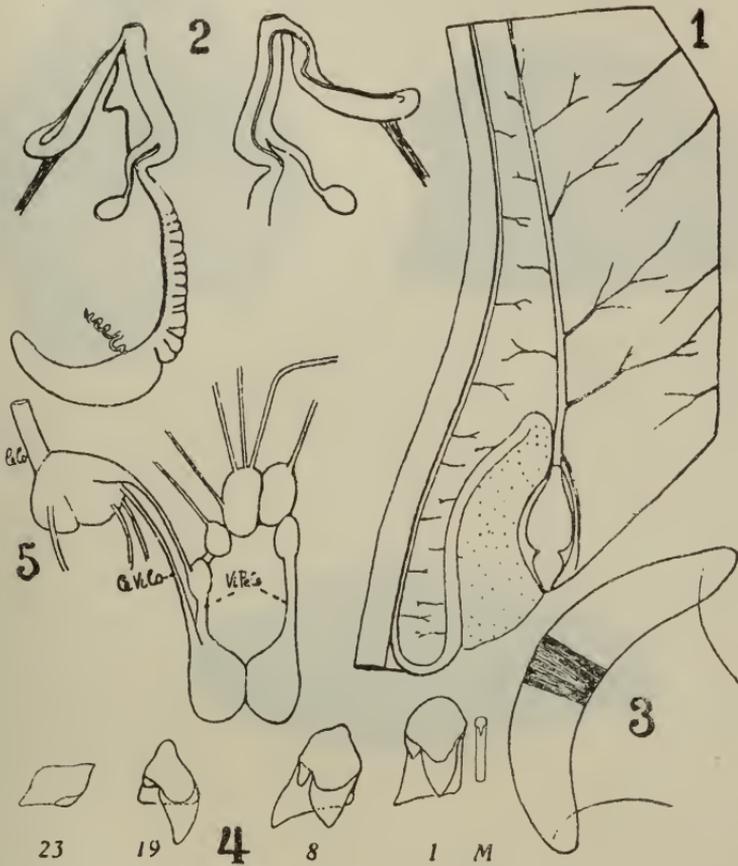
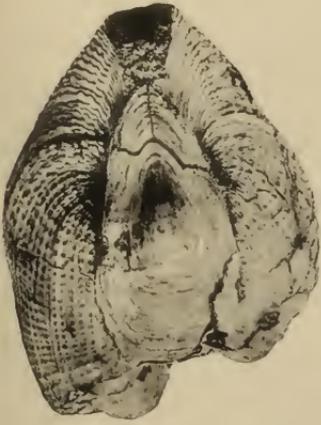
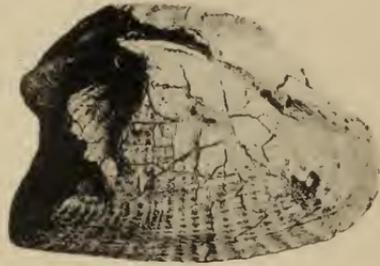


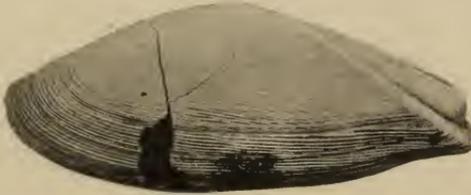
Abb. 1—5. Anatomie von *Xerocerastus damarensis minor*.
1. Organe der Mantelhöhle. 2. Geschlechtsapparat. 3. Kiefer (die Längsstreifung nur in der Mitte gezeichnet) 4. Radula. 5. Zentralnervensystem: Visceralkommissur nach vorn geklappt, linkes Cerebralganglion nach links, rechtes fortgelassen.



1



2



3



4

Werner u. Winter, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

v. d. Meer-Mohr.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Molluskenkunde](#)

Jahr/Year: 1923

Band/Volume: [55](#)

Autor(en)/Author(s): Meer Mohr J.C. van der

Artikel/Article: [Notiz über das Vorkommen von *Pholas orientalis* Gmelin und *Teilina rostrata* L. im Pliozän Java's. 209-212](#)